

mit andern Augen ansehen, und das darinn gemischte Gute kennen und nutzen lernen könnten; wodurch sie Zufriedenheit mit ihrem Schicksal und mit Gott erlangen, und Gott als ihren rechten Vater wieder kennen lernen könnten. Mit meisterhafter Kunst sucht er in seinen vortreflichen Schulschriften Erkenntniß der Wahrheit, oder, welches eben so viel ist, die menschliche Bestimmung zur Glückseligkeit zu befördern. Wer noch keinen Begriff davon hat, was Kindersphäre heißt, wie man sich zu den Kleinen herablassen, sich in ihre Seele hineindenken, in ihre Fassungskraft sich versetzen, ihnen anschauliche Begriffe machen, treffende Beispiele wählen müsse, der lese seinen Versuch eines Schulbuchs für Kinder der Landleute; und wer schon einen Begriff davon hat, der studire es, und er wird finden, daß hier der reichste Stoff zu weiterm Nachdenken, zur Uebung in der Sokratik, dieser in Büchern so bekannten, in Schulen so seltenen Kunst, enthalten ist; er suche noch mehr Beispiele; er entwickle viele Begriffe noch weiter, als hier geschehen ist; er gehe immer weiter ins Detail hinein, und entwerfe sokratische Gespräche, die ihn und die Kinder bald auf diesem bald auf jenem Wege zum Verstehen der hier noch nicht genug erläuterten oder zu wissenschaftlich, zu männlich ausgedruckten Sätze führen. Von allen nöthigen und nützlichen Kenntnissen, die innerhalb der Sphäre eines Landwirths, sowohl des vermögenden reichen Bauern, als des armen Hüfners und Tagelöhners liegen, ist nichts darinn vergessen. Das Kind wird eben so wohl angewiesen, wie es einmal künftig den Acker düngen, die Pferde füttern

und